

1. Mose 44



Was sollen wir meinem Herrn sagen? Was sollen wir reden, und wie sollen wir uns rechtfertigen? Gott hat die Schuld deiner Knechte gefunden! (1.M.44:16)

Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut, und erkennst nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet? (Röm.2:4)

Thema: **Die Brüder Josephs werden geprüft und geläutert**

Eine letzte Prüfung

Joseph prüft die Wahrhaftigkeit

Busse und Umkehr

Prüfung bestanden

Die Vorgeschichte

Nach den Jahren der Demütigung und Prüfung, ist Joseph auf wunderbare Weise Machthaber von Ägypten, gleich nach dem Pharao geworden und leitet den Anbauplan und nun die Verwaltung der Getreidevorräte, während die ganze Gegend an einer Hungersnot leidet. Da kommen seine Brüder, um Getreide zu kaufen. Er erkennt sie sofort, aber sie ihn nicht, da er sich wie ein Ägypter gibt. Er beschuldigt sie mit bösen Absichten gekommen zu sein. Er prüft sie auf verschiedene Weise, zuletzt, indem er von ihnen verlangt, seinen Bruder Benjamin mitzubringen. Die Lage entspannt sich, als sie zu einem grossen Bankett eingeladen werden im Hause Josephs, um dann am anderen Morgen mit gefüllter Ladung wieder heimzukehren.

All das Geschehen in Ägypten ist wie ein **grosses Rätsel** für die Söhne Jakobs.

Einleitung: Gottes Souveränität und Treue, sichtbar in der Geschichte Israels Psalm 105:1-22


1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt! 2 Singt ihm, lobsingt ihm, redet von allen seinen Wundern! 3 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen! 4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht, sucht sein Angesicht allezeit! 5 Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat, an seine Zeichen und die Urteile seines Mundes, 6 o Same Abrahams, seines Knechtes, o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten! 7 Er, der HERR, ist unser Gott; auf der ganzen Erde gelten seine Rechtsurteile. 8 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin; 9 [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen, an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat. 10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als ewigen Bund, 11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land Kanaan als das Los eures Erbteils«, 12 als sie noch leicht zu zählen waren, nur wenige und Fremdlinge darin. 13 Und sie zogen von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern. 14 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken und züchtigte Könige um ihretwillen: 15 »Tastet meine Gesalbten nicht an und fügt meinen Propheten kein Leid zu!« 16 Und er rief eine Hungersnot herbei über das Land und zerschlug jede Stütze an Brot. 17 **Er sandte einen Mann vor ihnen her; Joseph wurde als Knecht verkauft. 18 Sie zwangen seinen Fuß in einen Stock; sein Hals kam ins Eisen 19 — bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf und der Ausspruch des HERRN ihn geläutert hatte.** 20 Der König sandte hin und befreite ihn; der die Völker beherrschte, ließ ihn los. 21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über alle seine Güter, 22 dass er seine Fürsten nach Belieben binde und seine Ältesten Weisheit lehre.

Schlachter 2000	Kommentar
1.Mose 44	Eine letzte Prüfung
1 Und [Joseph] befahl seinem Verwalter und sprach: Fülle den Männern die Säcke mit Speise, soviel sie tragen können, und lege das Geld eines jeden oben in seinen Sack!	Joseph ist äusserst grosszügig seinen Brüdern gegenüber. Gott ist grosszügig:
2 Meinen Becher aber, den silbernen Becher, lege oben in den Sack des Jüngsten samt dem Geld für das Korn! Und er handelte nach dem Wort Josephs, das er gesprochen hatte.	Oberflächlich könnte man denken, dass Joseph den Brüdern eine Falle stellt. Das passt aber nicht zu seinem Wesen. Er bereitet eine letzte Prüfung seiner Brüder vor. Der Verwalter scheint ein absolut verlässlicher Mann, und scheint eingeweiht zu sein, in Josephs Vorgehen.
3 Und als der Morgen anbrach, ließ man die Männer ziehen samt ihren Eseln.	Sie waren froh, dass nochmals alles gut verlaufen war und Benjamin auch wohl auf mit ihnen heimkehren konnte.
4 Als sie aber zur Stadt hinausgekommen und noch nicht weit entfernt waren, sprach Joseph zu seinem Verwalter: Mache dich auf, jage den Männern nach, und wenn du sie eingeholt hast, sprich zu ihnen: Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten?	Gutes mit Bösem vergelten ist eine sehr ernste Anklage. Niemand hat das mehr an seinem eigenen Leibe erlebt als unser Herr Jesus Christus. (Apg.10:37-39) Der Herr aber praktizierte das Gegenteil, wie auch Joseph seinen Brüdern gegenüber. (Matth.5:43-45) Auch Paulus lehrt das: Röm.12:17-21
5 Ist das nicht derjenige, aus dem mein Herr trinkt und aus dem er	
Bibelstudium cgwo, Willi Mannale	Samstag, 13.05.2023
	2/7

Schlachter 2000	Kommentar
wahrzusagen pflegt? Da habt ihr Böses getan!	Ist Joseph ein Wahrsager? Vergl. V.15 Ist es in Ordnung, so etwas zu erfinden? Gibt es ein göttliches Wahr-sagen?
6 Als er sie nun eingeholt hatte, redete er mit ihnen diese Worte.	
<p>Kl. Exkurs: Wahrsagerei Definition: Als Wahrsagen oder Wahrsagung, abwertend Wahrsagerei, werden zahlreiche Praktiken und Methoden zusammengefasst, die dazu dienen sollen, zukünftige Ereignisse vorherzusagen und gegenwärtige oder vergangene Ereignisse, die sich der Kenntnis des Fragenden entziehen, zu ermitteln. (Wikipedia) Was sagt die Bibel zu Wahrsagerei? In 5. Mose 18,10–12 gibt es zu unserem Thema eine Liste von Dingen, die für den HERRN ein Gräuel sind: Unter anderem wird Hellsehen, Geisterbeschwörung und Wahrsagen genannt. Die Könige von Ägypten, wie auch die von Babylonien hatten unter ihren Ratgebern Wahrsager u. Zeichendeuter (3.M.19:31 / Dan.5:11) Apg.16:16 Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte und ihren Herren durch Wahrsagen großen Gewinn verschaffte. 17 Diese folgte Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, die uns den Weg des Heils verkündigen! 18 Und dies tat sie viele Tage lang. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus in derselben Stunde. Diese Praktiken sind von unten, und selbst wenn sie Wahres sagen von Gott verboten.</p>	
Austausch *	
	Joseph prüft die Wahrhaftigkeit seiner Brüder Kann er ihren Worten und Absichten trauen? Vergleiche: Kap.42: V.16/ 19/ 20/ 31/ 34
7 Sie aber sprachen: Warum redet mein Herr solche Worte? Das sei ferne von deinen Knechten, so etwas zu tun!	Es zeigen sich Fortschritte im Prozess der Läuterung
8 Siehe, wir haben dir das Geld, das wir oben in unseren Säcken fanden, aus dem Land Kanaan wieder zurückgebracht; wie sollten wir denn aus dem Haus deines Herrn Silber oder Gold gestohlen haben?	Sie haben praktische Beweise der Aufrichtigkeit erbracht.
9 Bei welchem von deinen Knechten aber etwas gefunden wird, der soll sterben, und wir anderen wollen die Knechte deines Herrn sein!	Bei aller Aufrichtigkeit: Vorsicht beim Schwören und vorschnellen Versprechen! Spr. 20:25 Matth.5:34-37
10 Er aber sprach: Nach eurem Wort, so soll es sein! Bei wem er gefunden wird, der sei mein Knecht; ihr anderen aber sollt ungestraft bleiben!	Er nimmt sie beim Wort., ist jedoch bereit barmherzig mit dem Schuldigen umzugehen
11 Da ließ sogleich jeder seinen Sack zur Erde gleiten, und jeder öffnete seinen Sack.	Sie waren bereit ihre Aufrichtigkeit unter Beweis zu stellen. Sind auch wir bereit «unseren Sack» zu öffnen?

Schlachter 2000	Kommentar
12 Er aber fing an zu suchen beim Ältesten und kam bis zum Jüngsten. Da fand sich der Becher in Benjamins Sack.	Da wo es am wenigsten erwartet wird, wird die Schuld gefunden. Benjamin ist ein Dieb!? Er ist des Todes, oder zumindest geht in den Knast.
13 Da zerrissen sie ihre Kleider, und jeder legte seine Last auf seinen Esel, und sie kehrten wieder in die Stadt zurück.	Die Reaktion der Brüder: Echte Bestürzung. Sie kehren um, um die Sache zu klären und die Konsequenzen zu konfrontieren.
14 Und Juda ging mit seinen Brüdern in das Haus Josephs – denn er war noch dort –, und sie fielen vor ihm auf die Erde nieder.	Juda übernimmt erneut die Leitung. Einmal mehr geschieht, was Joseph vor vielen Jahren offenbart wurde im Traum (Sie beugen sich vor ihm). Prophetisch ist das eine Vorschau dessen, was geschehen wird mit dem wahren Sohn des Vaters, der von Ihm erwählt und gesandt und von den Brüdern (Israel) verworfen und verkauft wurde. Nun steht noch aus, dass er zurückkommt, um sein irdisches Volk zu erretten aus grösster Bedrängnis. Welch herrlicher Tag wird das sein, wenn sie Ihn erkennen, den sie durchbohrt haben und ihre Knie vor IHM beugen und bekennen, dass Jesus der Herr ist, der Messias. Dieser Tag steht wohl ganz nahe vor der Tür. Sacharia 12:9-10
Austausch *	
Busse und Umkehr	
15 Joseph aber sprach zu ihnen: Was ist das für eine Tat, die ihr begangen habt? Wusstet ihr nicht, dass ein solcher Mann, wie ich es bin, wahrsagen kann?	Nichts bleibt letztlich verborgen, am wenigsten vor Gott. Josef sagt, was wahr ist und erreicht, dass auch die Brüder, das tun, was sie betrifft. Die Begegnung mit Joseph hat ihre Gewissen aufwachen lassen. Das geschieht auch, wenn Jesus, bzw. Gottes Wort, in das Leben eines Menschen hineinwirkt.
16 Juda antwortete: Was sollen wir meinem Herrn sagen? Was sollen wir reden, und wie sollen wir uns rechtfertigen? Gott hat die Schuld deiner Knechte gefunden! Siehe, wir sind die Knechte unseres Herrn, wir und der, in dessen Hand der Becher gefunden worden ist!	Die Vergangenheit hat sie endgültig eingeholt. Schuld, mit Lügen gedeckt, verschwindet nicht, wenn «Gras darüber wächst» Auch Rechtfertigung oder Ausreden helfen nicht. Busse zeigt sich durch Bekenntnis und Bereitschaft die Konsequenzen zu tragen. Diese Mal verkaufen sie den «schuldigen» Bruder nicht, sondern sind bereit seine Schuld zu übernehmen.
17 Er aber sprach: Das sei ferne von mir, so etwas zu tun! Der Mann, in dessen Hand der Becher gefunden worden ist, soll mein Knecht sein; ihr aber zieht in Frieden zu eurem Vater hinauf!	Joseph hält fest an seiner ursprünglichen Forderung, den Schuldigen zurückzuhalten. Die anderen sollen frei sein.
18 Da trat Juda näher zu ihm hinzu und sprach: Bitte, mein Herr, lass deinen Knecht ein Wort reden vor	In der Fürsprache Judas, die wir in den folgenden Versen lesen sind die Auswirkung des Läuterungsprozesses klar erkennbar, sowie auch eine Veränderung der Gesinnung.

Schlachter 2000	Kommentar
den Ohren meines Herrn, und dein Zorn entbrenne nicht über deine Knechte; denn du bist wie der Pharao!	Was können wir in dem Gespräch beobachten? Demut
19 Mein Herr fragte seine Knechte und sprach: Habt ihr noch einen Vater oder Bruder?	Ehrlichkeit
20 Da antworteten wir meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater und einen jungen Knaben, der ihm in seinem Alter geboren wurde, und dessen Bruder ist tot, und er ist allein übriggeblieben von seiner Mutter, und sein Vater hat ihn lieb.	Mitgefühl Nachsicht mit dem jüngsten, bevorzugten Bruder. Juda rechnet wohl noch immer mit dem sicheren Tod des verworfenen Bruders. Er hat in diesem Moment noch keinen Schimmer, dass er vor ihm steht.
21 Da sprachst du zu deinen Knechten: Bringt ihn zu mir herab, damit ich ihn sehen kann!	
22 Da sprachen wir zu meinem Herrn: Der Knabe kann seinen Vater nicht verlassen; wenn er seinen Vater verließ, so würde dieser sterben!	Respekt und Verantwortlichkeit gegenüber seinem alten Vater
23 Du aber sprachst zu deinen Knechten: Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkommt, so sollt ihr mein Angesicht nicht mehr sehen!	
24 Als wir nun zu deinem Knecht, unserem Vater, kamen, da verkündeten wir ihm die Worte unseres Herrn;	
25 und als unser Vater sprach: Geht hin und kauft uns wieder etwas zu essen,	
26 da antworteten wir: Wir können nicht hinabziehen! Wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, dann wollen wir hinabziehen; denn wir dürfen das Angesicht des Mannes nicht sehen, wenn unser jüngster Bruder nicht bei uns ist!	Respekt vor der Autorität «jenes Mannes»
27 Da sprach dein Knecht, unser Vater zu uns: Ihr wisst, dass mir meine Frau zwei [Söhne] geboren hat;	Interessant, dass Jakob die Rahel als «seine Frau» und nicht eine seiner Frauen bezeichnet
28 der eine ist von mir weggegangen, und ich musste mir sagen: Gewiss ist er zerrissen	Immer wieder kommt der tote Bruder zur Sprache

Schlachter 2000	Kommentar	
worden!, und ich habe ihn bis heute nicht wiedergesehen.	1.M. 37:33 7 42:38 7 44:20	
29 Wenn ihr nun diesen auch von mir nehmt, und es stößt ihm ein Unglück zu, so werdet ihr meine grauen Haare durch ein solches Unglück ins Totenreich hinunterbringen!	42:38	
30 Wenn ich nun zu deinem Knecht, meinem Vater, käme, und der Knabe wäre nicht bei mir, an dessen Seele doch seine Seele gebunden ist,	Es ist keine Eifersucht mehr sichtbar. Sie haben die Sonderstellung des Jüngsten beim Vater akzeptiert.	
31 so würde es geschehen, dass er stirbt, wenn er sieht, dass der Knabe nicht da ist; und so würden wir, deine Knechte, die grauen Haare deines Knechtes, unseres Vaters, vor Kummer ins Totenreich hinunterbringen.	Mitleid	
32 Denn dein Knecht hat sich bei meinem Vater für den Knaben verbürgt und versprochen: Wenn ich ihn dir nicht wiederbringe, so will ich vor meinem Vater die Schuld tragen mein ganzes Leben lang!	43:9 Opferbereitschaft	
33 Darum will nun dein Knecht als Sklave meines Herrn hier bleiben anstatt des Knaben; der Knabe aber soll mit seinen Brüdern hinaufziehen.	Liebe die bereit ist sein Leben zu geben für den Bruder.	
34 Denn wie könnte ich zu meinem Vater hinaufziehen, ohne dass der Knabe bei mir wäre? Ich möchte das Leid nicht sehen, das meinen Vater träfe!		
Austausch *		
Prüfung bestanden – Am Zielangekommen		
45:1. Da konnte Josef sich nicht (mehr) bezwingen vor all denen, die um ihn her standen, und er rief: Lasst jedermann von mir hinausgehen! So stand niemand bei ihm, als Josef sich seinen Brüdern zu erkennen gab.	Stellen wir uns mal vor die Gesichter, als ihnen die Augen aufgingen über den, der vor ihnen stand.	

Fazit: Joseph ging durch die Schule Gottes, bis das «der Ausspruch des HERRN ihn geläutert hatte.» (Ps.105:19)

Dann brauchte Gott ihn um auch die Brüder, welche auch die Stammväter Israels sind, ebenso weit zu bringen. Auch wir werden geprüft, um letztlich geläutert und brauchbar in seinem Reich zu werden.

Gott braucht dazu:

- Sein Wort - Wer sein Wort hört und tut.....
- Andere Menschen - Manchmal auch schwierige, selbst Nichtgläubige
Durch Rat, Belehrung, Ermahnung, Ermutigung
- die Gemeinschaft - Nicht verlassen, sondern im Leib den Platz einnehmen, der mir
zusteht (Familie)
- Umstände - gute und schwierige
-
-
-

Frage: Sind wir (bin ich) bereit in dieser Schule zu bleiben?